

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1947

106 (6.9.1947)

Druck u. Verlag: Badendruck, GmbH, Karlsruhe, Lammstr. 10-15, Telefon 463/53. Ausgaben für Karlsruhe, Rhe- und Pforzheim (Poststr. 10) und für Bruchsal, Friedrichstr., Kauth, Schardt.



Karlsruhe, Samstag, 6. September 1947
Einzelverkaufspreis 30 Pfg. Monat. Bezugspreis RM 2,20. Postbezugs RM 2,40 zuzügl. Zustellgebühr. Anzeigenpr.: Die 10 Spalten, Nonp.-Zelle RM 2,-; Ausg. Pforzh. RM 1,-; Amil. Anz. d. Hälfte

WIRTSCHAFTS-FAKTOPROBLEME

Bevin: „Ich habe das Menschenmögliche in der Deutschlandfrage versucht“

Southport (England), 5. Sept. (Dena-Reuter). Der britische Außenminister Ernest Bevin hielt am 4. September vor der Jahreskonferenz des britischen Gewerkschaftsbundes eine Rede, in der er sich mit der gegenwärtigen Wirtschaftslage Großbritanniens, der Möglichkeit einer Zolllösung, dem Marshall-Plan, den UN und der kommenden Außenministerkonferenz in London auseinandersetzte.
Zur Wirtschaftslage in Großbritannien erklärte Bevin, er sei zu dem Schluss gekommen, daß es bei der gegenwärtigen Produktion, der Trockenheit und weiteren Schwierigkeiten „eine sehr schwere Aufgabe“ sei, den Lebensstandard von 1939 in den kommenden beiden Jahren aufrecht zu erhalten. Bevin deutete die Möglichkeit von Besprechungen über eine Zolllösung des britischen Commonwealth an, die möglicherweise gleichzeitig mit dem Studium der Pläne einer europäischen Zolllösung stattfinden würden. Eine gemeinsame Wirtschaftspolitik und die Annahme bestimmter gemeinsamer Wirtschaftsprinzipien sind nach Bevin die einzigen Wege, um zu vermeiden, daß man die sich immer wiederholenden Krisen vermeiden würde.
Zu dem Plan des amerikanischen Außenministers sagte Bevin, er habe die Vorschläge Marshall begrüßt, weil er glaube, daß sich die USA in der Lage befinden würden, die Grundlage der Vorschläge zu sein, die Europa entscheiden, was es für sich selbst tun könne. Zur Frage einer Zolllösung zwischen den 16 an der Pariser Konferenz teilnehmenden Ländern erklärte Bevin, für Großbritannien sei die Annahme eines solchen

Stimmen zum Industrieplan

New York, 5. Sept. (Dena-OANS). Es sei eine „verbrecherische Dummheit“, die deutsche Industriekapazität und Arbeitskraft nicht einzusetzen, schreibt „New York Herald Tribune“ in einem Kommentar zum neuen Industrieplan für West-Deutschland.
Die neuen Bestimmungen, welche die erlaubte deutsche Industrieproduktion doppelt so hoch ansetze wie im Jahre 1946, müsse es der Bizone ermöglichen, aus ihrem Exporteinkommen Nahrungsmittel zu bezahlen, während sie gleichzeitig Europa und die Welt mit dringend benötigten Gütern versorgen könne.
Nach Ansicht des Korrespondenten wird es auf die Stellung von „Bedingungen“ hinsichtlich des Schwarzhandels sowie auf Projekte, die schnelle Ergebnisse im europäischen Wiederaufbau zeitigen. 2. Grundindustrien wie Kohle, Eisen, Stahl und Nahrungsmittel sowie Transport haben Vorrang, dann folgen Düngemittel und landwirtschaftliche Maschinen. 3. Strenge Sicherheitsmaßnahmen dagegen, daß amerikanische Lieferungen auf den Schwarzmarkt gelangen. Sicherungen ausreichender Rationen, Altsachen, die Herstellung von Luxusartikeln und Abgabe der Sicherungen dagegen, daß jemand auf Kosten des amerikanischen Steuerzahlers profitiert. 4. Gesunde Finanzreform sowie Stabilisierung der Lebenshaltungskosten und Löhne. 5. Beseitigung der Schranken im internationalen Handel in Europa.

Der Wiederaufbau Europas

Washington, 5. Sept. (Dena-Reuter). Amerikanische Beamte in Washington arbeiten nach dem Bericht eines Reuter-Korrespondenten seit einiger Zeit an einer „Art von Entwurf“ für den Wiederaufbau Europas, der es ermöglichen soll, die Vorschläge im Schlußbericht der Pariser Wirtschaftskonferenz nachprüfen sowie beratend wirken zu können.
Nach Ansicht des Korrespondenten wird es auf die Stellung von „Bedingungen“ hinsichtlich des Schwarzhandels sowie auf Projekte, die schnelle Ergebnisse im europäischen Wiederaufbau zeitigen. 2. Grundindustrien wie Kohle, Eisen, Stahl und Nahrungsmittel sowie Transport haben Vorrang, dann folgen Düngemittel und landwirtschaftliche Maschinen. 3. Strenge Sicherheitsmaßnahmen dagegen, daß amerikanische Lieferungen auf den Schwarzmarkt gelangen. Sicherungen ausreichender Rationen, Altsachen, die Herstellung von Luxusartikeln und Abgabe der Sicherungen dagegen, daß jemand auf Kosten des amerikanischen Steuerzahlers profitiert. 4. Gesunde Finanzreform sowie Stabilisierung der Lebenshaltungskosten und Löhne. 5. Beseitigung der Schranken im internationalen Handel in Europa.

Die Stellungnahme des Wirtschaftsrats zum neuen Industrienniveau-Plan

Frankfurt, 5. Sept. (Dena). Der Präsident des Wirtschaftsrates Dr. Erich Köhler gab zu Beginn der 4. Plenarsitzung des Zweizonen-Wirtschaftsrates am 4. September das Ausschließen der Abgeordneten Dr. Semler, Dr. Spieker, Dr. Veit und Zinn bekannt. Für Zinn wählte die Vollversammlung einstimmig den SPD-Abgeordneten Dahrendorf zum geschäftsführenden Vizepräsidenten.
Der hessische Justizminister Zinn und der württembergisch-badische Wirtschaftsminister Veit mußten auf Anordnung der amerikanischen Militärregierung ausscheiden, weil sie Mitglieder einer Landesregierung sind, während Dr. Semler als Direktor der Verwaltung für Wirtschaft und Dr. Spieker als Mitglied des Exekutivrates nicht gleichzeitig Abgeordnete des Wirtschaftsrates sein dürfen.
Noch keine Währungsreform
Der neue Direktor für Finanzen, Alfred Hartmann, gab in Übereinstimmung mit dem Zweizonenkontrollrat bekannt, daß eine Währungsreform in der nächsten Zeit nicht zu erwarten sei.
Nach einer WID-Meldung aus Essen ist für die kommende Währungsreform ein Termin bereits festgelegt, und auch die technischen Einzelheiten sind schon ausgearbeitet. Dies teilte der Wirtschaftsminister von Nordrhein-Westfalen, Prof. Dr. Nötting, auf einer Arbeitstagung des Groß- und Außenhandels in Essen mit. Nach der Ansicht des Wirtschaftsministers muß die Wirtschaft aufnahmefähig sein, wenn der Währungsstichtag kommt. Es sei dann nämlich mit einer Welle der Arbeitslosigkeit zu rechnen, die nur mit Hilfe einer aufnahmefähigen Wirtschaft aufgefangen werden könne. Außerdem sei dann aber auch eine bessere Ernährung erforderlich.
Gegen zwei Stimmen der KPD wurde eine vom Hauptaussschuß eingebrachte Stellungnahme des Wirtschaftsrates zum neuen Industrieplan angenommen. Die Versammlung drückt darin ihre Genugtuung über die Revision des alten Planes aus, bedauert aber, bei der Festsetzung der neuen Industriekapazität nicht zugezogen worden zu sein. Sie betont, der neue Plan gebe dem deutschen Volk Zuversicht, sei aber nur in Zusammenarbeit der deutschen mit der europäischen Wirtschaft durchführbar.
Nach einem Beschluß des Plenums, wonach der Hauptaussschuß jeden Dienstag zusammenzutreten wird, gab Präsident Köhler bekannt, daß das Zweizonen-

„Eine etwas unheimliche Vorstellung“

Nürnberg, 5. Sept. (Dena). In der Nachmittagsitzung des Flickprozesses erklärte Burkart als Zeuge in eigener Sache, daß er von den KZ-Lagern eine etwas unheimliche Vorstellung gehabt habe, die in diesen Lagern sollen „Kriminelles“ gesessen haben, aber man habe ja auch Bekannte in den KZs gehabt, die keine „Kriminellen“ waren. Demnach habe er angenommen, daß die Häftlinge Inländer seien. Über die Behandlung der KZ-Insassen sei ihm nichts bekannt gewesen. Nach dem Zusammenbruch habe ihm ein ehemaliger Häftling erzählt, daß sich „die Insassen gefreut“ hätten, in einem Industriewerk arbeiten zu dürfen, denn dies sei „praktisch eine Lebensversicherung“ gewesen. Wenn nämlich die Häftlinge mit „einer produktiven Arbeit verbunden waren“, habe man ein Interesse an der Erhaltung ihres Lebens gehabt.
Revisionsantrag und Gnadengesuche für Nazikräfte eingereicht, Nürnberg, 5. Sept. (Dena). Die Verteidigung hat beim Militärtribunal 1 zum Tode verurteilten Nazikräfte und Wissenschaftler hat, wie einem Dena-Vertreter mitgeteilt wurde, noch am 4. September die Revisionsanträge und Gnadengesuche für diese Angeklagten in Washington bzw. General Lucius D. Clay eingereicht.
Halders Tagebuch als Beweismittel, Nürnberg, 5. September (Dena). Das diffizile Tagebuch des ehemaligen Generalstabschefs des Heeres, Generaloberst Franz Halders, wurde, wie am 3. ds. Mts. auf Grund eines Haftbefehls der Münchener Spruchkammer III bei der Durchführung ihrer Spruchkammerverhandlung festgenommen.
Ein Freispruch, Berlin, 5. Sept. (AP). Der 31-jährige aus dem amerikanischen Sektor Berlins stammende Polizeibeamte Adolf Bleichke, der während eines Tumults auf einem Bahnhof einen russischen Offizier durch einen Schuß schwer verletzt hatte, wurde am 4. Sept. von einem amerikanischen Militärgericht freigesprochen und aus dem Gewahrsam entlassen.

Das inter-amerikanische Abkommen

Washington, 5. Sept. (Dena-INS). Einen großen Erfolg nannte Außenminister George C. Marshall den am 4. September unterzeichneten Vertrag von Rio de Janeiro sowie die Ergebnisse der Petropolis-Konferenz.
Senator Arthur H. Vandenberg erklärte: „Wir haben der Welt ein Beispiel dafür gegeben, wie große und kleine Staaten miteinander leben können.“
Der amerikanische Delegierte bei den UN, Warren Austin, sagte, der Vertrag von Rio de Janeiro sei deshalb von großer Bedeutung, weil er die tragischen Tage des März 1933, die das Schicksal der Weimarer Republik wurden, erstehen wieder vor uns. Politische Figuren, die man längst vergessen wännte, tauchen wieder auf, ein toller Regent, ein dummes Parlament, das von neuzugewonnenen Nationalsozialisten eingekreist sei, aber 1940 zusammen mit Baldur von Schirach aus der HJ-Führung ausschied, weil er angeblich gegen die von der deutschen Wehrmacht angestrebte „vormilitärische Erziehung“ der HJ eingestellt gewesen war.
Lauterbacher war gegen „vormilitärische Erziehung“ der HJ, Dachau, 5. Sept. (Dena). Der ehemalige Gauleiter von Südnannover, Hermann Lauterbacher, der sich z. Zt. vor einem US-Militärgericht in Dachau wegen angeblicher Erteilung eines Befehls zur Erschießung von 12 notgelandeten amerikanischen Fliegern zu verantworten hat, erklärte am 3. ds. Mts. zu seiner Verteidigung, daß er schon von Jugend auf für die Ideen des Nationalsozialismus eingetreten sei, aber 1940 zusammen mit Baldur von Schirach aus der HJ-Führung ausschied, weil er angeblich gegen die von der deutschen Wehrmacht angestrebte „vormilitärische Erziehung“ der HJ eingestellt gewesen war.
Frau Erna Hoffmann festgenommen, München, 5. September (Dena). Frau Erna Hoffmann, die Gattin des Lebensfoto- und Filmregisseurs, wurde am 3. ds. Mts. auf Grund eines Haftbefehls der Münchener Spruchkammer III bei der Durchführung ihrer Spruchkammerverhandlung festgenommen.
Ein Freispruch, Berlin, 5. Sept. (AP). Der 31-jährige aus dem amerikanischen Sektor Berlins stammende Polizeibeamte Adolf Bleichke, der während eines Tumults auf einem Bahnhof einen russischen Offizier durch einen Schuß schwer verletzt hatte, wurde am 4. Sept. von einem amerikanischen Militärgericht freigesprochen und aus dem Gewahrsam entlassen.

Notprogramm zum Transport der Ernte

Berlin, 5. Sept. (Dena). Ein Notprogramm für den Straßenverkehr in der britischen und der amerikanischen Besatzungszone, wonach die Erntetransporte zum Transport der diesjährigen Ernte verwendet werden sollen, wurde am 5. September gemeinsam von der Transportabteilung der amerikanischen Militärregierung für Deutschland und der britischen Kontrollkommission bekanntgegeben.
Die Regierungen der deutschen Länder wurden angewiesen, Sofortmaßnahmen zur Durchführung des Notprogramms in der kritischen Zeit vom 1. September bis 31. Dezember zu treffen. Es umfaßt alle Straßen, transportmittel, einschließlich der im Besitz von Firmen, Privatpersonen und Behörden befindlichen Fahrzeuge, mit Ausnahme des Kraftfahrzeugparks der Eisenbahn und der Post. Alle verfügbaren Bestände an Kraftstoff, Reifen und Ersatzteilen sollen zum Betrieb eines möglichst umfangreichen Fahrzeugparks verwendet werden. Die Länderregierungen sind berechtigt, derartige Hilfsmittel zu beschlagnahmen, wenn sie nicht anderweitig oder für unwichtige Zwecke gebraucht werden. Auch Fahrzeuge können in diesem Fall beschlagnahmt werden.
Hilfe für Deutschland
Wie AP aus Berlin meldet, erreichten mit einem Gegenwert von 82 Mill. Dollar die Lebensmittellieferungen der USA und Großbritanniens nach Deutschland im Monat August ihren Höchststand.
Wie der Leiter der Ernährungs- und Landwirtschaftsabteilung der amerikanischen Militärregierung für Deutschland, Oberst Hugh B. Hester, bekanntgab, betrug allein der Anteil an Brotgetreide- und Mehlieferungen im August 323.000 Tonnen.
Der Sonderkorrespondent des „Daily Telegraph“, Edwin Teitow, nimmt in einem Artikel aus Berlin zu den in letzter Zeit besonders häufig auftauchenden Gerüchten von einem möglichen Abzug der westlichen Besatzungsmächte aus Berlin Stellung. Er weist auf die wiederholten amtlichen Dementsis hin und schreibt zu: „Es besteht auch nicht der geringste Zweifel, daß die Amerikaner in Deutschland wie bisher verbleiben werden.“
Die Regierungen der deutschen Länder wurden angewiesen, Sofortmaßnahmen zur Durchführung des Notprogramms in der kritischen Zeit vom 1. September bis 31. Dezember zu treffen. Es umfaßt alle Straßen, transportmittel, einschließlich der im Besitz von Firmen, Privatpersonen und Behörden befindlichen Fahrzeuge, mit Ausnahme des Kraftfahrzeugparks der Eisenbahn und der Post. Alle verfügbaren Bestände an Kraftstoff, Reifen und Ersatzteilen sollen zum Betrieb eines möglichst umfangreichen Fahrzeugparks verwendet werden. Die Länderregierungen sind berechtigt, derartige Hilfsmittel zu beschlagnahmen, wenn sie nicht anderweitig oder für unwichtige Zwecke gebraucht werden. Auch Fahrzeuge können in diesem Fall beschlagnahmt werden.

Im Telegrammstil

New York, 5. Sept. Die Sowjetunion übermittelte am 3. Sept. ein Dekret über die Wiederherstellung der Adelstitel in Spanien (Dena-INS)
Ankara, 5. Sept. Sechs Minister des türkischen Kabinetts sind laut AFP am 4. Sept. zurückgekehrt.
Lahore, 5. Sept. Sofortige Maßnahmen zur Beendigung der örtlichen Unruhen im Pandjab wurden am 3. Sept. nach Beendigung einer in Anwesenheit der Premierministerin Queen Elizabeth nach Europa begeben, um sich über die allgemeine Lage in Europa sowie das Problem der vertriebenen Personen und die wirtschaftliche Situation in Deutschland zu informieren. (Dena-INS)
Lake Success, 5. Sept. Der Generalsekretär der Vereinten Nationen, Trygve Lie, gab am 4. Sept. seiner Hoffnung auf eine baldige Überwindung des toten Punktes zwischen Ost und West Ausdruck. (AP)
London, 5. Sept. Der Generalstab der griechischen demokratischen Armee gab in einem von Radio Moskau übertragenen Kommuniqué bekannt, daß Teile der Armee, in Nord-Griechenland zur Offensive gegen griechische Regierungstruppen übergegangen sind. (Dena-Reuter)
London, 5. Sept. Ein Sprecher des britischen Außenministeriums gab am 3. Sept. bekannt, daß der Außenminister nicht noch nicht beschlossen habe, die holländische Stadt Arnhem als Sitz einer alliierten Konferenz über die Revision der deutschen Westgrenzen zu wählen. (Dena-INS)
Paris, 5. Sept. 3 Millionen Tschiffraum sollen zu einem Preis von 300 Millionen Dollar bis zum Jahr 1951 durch die westeuropäischen Nationen von den USA gekauft werden, gab ein Sprecher des schiffahrtstechnischen Ausschusses der Pariser Konferenz am 4. September bekannt. (AP)
Paris, 5. Sept. Der französische Ministerpräsident Paul Ramadier hat beim Stellen der Verfassungsfrage am 5. Sept. in der französischen Nationalversammlung die Stimmenmehrheit erlangt. (Dena-Reuter)
Gstaad, 5. Sept. Angeregt durch den von amerikanischen Außenminister Marshall vorgeschlagenen Wiederaufbau für Europa haben die Verfechter des Panuropa-Gedankens am 6. Sept. einen Europa-Kongress in Gstaad einberufen.
Vatikanstadt, 5. Sept. Unterzeichneten Vatikaner wurden am 4. Sept. mitgeteilt, daß König Gustaf von Schweden beabsichtigt, Papst Pius XII. als Kandidaten für den Preisnobelpreis vorzuschlagen. (Dena-INS)

Gründe der Anklage gegen Simpfendorfer

Stuttgart, 5. Sept. (Eigenber. Dr. Hue). Das Spruchkammerverfahren gegen den ehemaligen Kultusminister von Württemberg-Baden, Wilhelm Simpfendorfer, das am 4. September in Stuttgart-Feuerbach begann, rollt in diesem Kapitel unsere Vergangenheit auf. Die tragischen Tage des März 1933, die das Schicksal der Weimarer Republik wurden, erstehen wieder vor uns. Politische Figuren, die man längst vergessen wännte, tauchen wieder auf, ein toller Regent, ein dummes Parlament, das von neuzugewonnenen Nationalsozialisten eingekreist sei, aber 1940 zusammen mit Baldur von Schirach aus der HJ-Führung ausschied, weil er angeblich gegen die von der deutschen Wehrmacht angestrebte „vormilitärische Erziehung“ der HJ eingestellt gewesen war.
Lauterbacher war gegen „vormilitärische Erziehung“ der HJ, Dachau, 5. Sept. (Dena). Der ehemalige Gauleiter von Südnannover, Hermann Lauterbacher, der sich z. Zt. vor einem US-Militärgericht in Dachau wegen angeblicher Erteilung eines Befehls zur Erschießung von 12 notgelandeten amerikanischen Fliegern zu verantworten hat, erklärte am 3. ds. Mts. zu seiner Verteidigung, daß er schon von Jugend auf für die Ideen des Nationalsozialismus eingetreten sei, aber 1940 zusammen mit Baldur von Schirach aus der HJ-Führung ausschied, weil er angeblich gegen die von der deutschen Wehrmacht angestrebte „vormilitärische Erziehung“ der HJ eingestellt gewesen war.
Frau Erna Hoffmann festgenommen, München, 5. September (Dena). Frau Erna Hoffmann, die Gattin des Lebensfoto- und Filmregisseurs, wurde am 3. ds. Mts. auf Grund eines Haftbefehls der Münchener Spruchkammer III bei der Durchführung ihrer Spruchkammerverhandlung festgenommen.
Ein Freispruch, Berlin, 5. Sept. (AP). Der 31-jährige aus dem amerikanischen Sektor Berlins stammende Polizeibeamte Adolf Bleichke, der während eines Tumults auf einem Bahnhof einen russischen Offizier durch einen Schuß schwer verletzt hatte, wurde am 4. Sept. von einem amerikanischen Militärgericht freigesprochen und aus dem Gewahrsam entlassen.

Besuche aus den USA möglich

Berlin, 5. Sept. (Dena). Genehmigungen zum Besuch von Eltern und Verwandten über 70 Jahre oder eines erkrankten Eltern teils unter 70 Jahren, die ihren Wohnsitz in der britischen oder amerikanischen Besatzungszone haben, werden nunmehr an Personen in den USA auf Grund entsprechender Anträge erteilt, gab das amerikanische Hauptquartier für den europäischen Befehlsbereich am 4. September bekannt.
Indonesien und Palästina — die ewigen Unruheherde; so scheint es wenigstens. Trotz aller Vermittlungsversuche geht die „Polizeilaktion“ der Holländer weiter. Mit einigem Recht. Die indonesische Republik ist eine, die letzte, japanische Schöpfung im Pazifik. In der Pause zwischen japanischer Übergabe und dem Erscheinen der Engländer auf Java entstanden und mit damals überfüllig gewordenen japanischen Waffen versorgt. Geführt von Soekarno, der sich schon vor dem Krieg in Niederländisch-Ostindien auffallend unbehelligt gemacht hat. Trotz aller holländischen Toleranz. Jetzt sind die Holländer entschlossen, auch den letzten Rest japanischen Einflusses zu beseitigen. Sie betrachten es nicht nur als ihr Recht, sondern auch als ihre Pflicht, Ordnung und Gesetz wieder herzustellen. — Der UN-Untersuchungsausschuß für Palästina hat eine Teilung des Landes vorgeschlagen. Zwei selbständige Staaten sollen daraus hervorgehen. Die Lösung dieses Problems ist dringend, muß endgültig mit großer Weisheit vorgenommen werden. Der jüdische Kampf um eine Heimat, bisher gegen die britische Besatzungsmacht geführt, droht in einen Rassenkrieg abzuweichen. Juden gegen Araber. Der vertriebene Muttl hat gemahnt, „bis das Zeichen gegeben wird.“ Die Sehnsucht der Juden nach einer Heimat ist zu verstehen und verdient jede Unterstützung. Die Methode der Geheimbünde sind verächtlich und — dumme. Wie sie die Macht des Gerners, der arabischen Welt, unterschätzt. In jedem Falle, es ist an der Zeit, daß etwas geschieht, bevor „das Zeichen“ gegeben wird. H. B.

Die Pressetagung in Coburg

Coburg, 5. Sept. (Dena). Die Coburger internationale Pressetagung wurde am 3. September in Anwesenheit ausländischer Gäste und von Vertretern der amerikanischen Nachrichtenkontrolle eröffnet. Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Verlegerverbände der US-Zone, Johann Wilhelm Naumann, hielt das Hauptreferat des Abends.
Sprecher der vier politischen Parteien erklärten, daß die ihnen gewährten Nachrichtenblätter unzulänglich seien und sie dringend eigene Zeitungen für ihre Parteien wünschten. Vertreter der Gewerkschaften und der Friedensgesellschaft baten die unabhängige Presse um Unterstützung der Arbeit ihrer Organisationen.
Naumann bezeichnete es in seinem Referat als eine wesentliche Aufgabe der neuen deutschen Presse, dem deutschen Volk seine Schuldverhältnisse und die Kollektivverantwortung für die Vergangenheit zur Erkenntnis zu bringen. Weiter betonte er, daß alle Lizenzträger den Tag begrüßen würden, an dem die Parteipresse gemindert werde. Naumann nahm schließlich noch gegen die fälschlicherweise verbreiteten Gerüchte Stellung, denen zufolge die Lizenzträger der überparteilichen Zeitungen Millionenvermögen einbrächten.
Am zweiten Tag der internationalen Pressekongress in Coburg wurde am Donnerstag gewählt Vorstand und Aufsichtsrat der Wirtschaftsgenossenschaft der Presse e.GmbH. konstituiert. Das ist insofern ein bedeutendes Ergebnis der Tagung in Coburg, als sich hier auf genossenschaftlicher Grundlage die Verleger der unabhängigen deutschen Presse zur gemeinsamen Sicherung ihrer wirtschaftlichen Grundlagen zusammengeschlossen haben.

Das Ziel der CDU-Tagung

Berlin, 5. Sept. (Dena). Die Pressedebatten über die bevorstehende CDU-Tagung in der sowjetischen Zone sei Anlaß, in aller Dringlichkeit die Frage nach der Freiheit und der freien Verantwortung zu stellen, die für alle Parteien als oberstes Gebot der Demokratie zu gelten habe, erklärte Jakob Kaiser, Parteivorsitzender der CDU in der sowjetischen Zone, in einem Begrüßungsschreiben an die Teilnehmer und Gäste der am 6. September beginnenden CDU-Tagung in der Sowjetzone.
Die Aufgabe der CDU soll es sein, so führt Kaiser aus, den Willen zu einer deutschen Ordnung zu schaffen, durch deren Reife, Solidität und fortschrittlichen Charakter die Zonengrenzen auch für die Alliierten ihre Bedeutung verlieren müßten. Diesem Ziel — einem freien Bekenntnis zur Eigenständigkeit und Eigenwilligkeit einer deutschen Nation, die sich nicht dem Osten oder Westen verpflichtet fühlt, sondern dem deutschen Volk und seiner Aufgabe zwischen Ost und West — diene diese Tagung.

Die ungenaue Ernteschätzung nicht alarmierend

Berlin, 5. Sept. (Dena). Den Befund der amerikanischen Prüfungskommission über die Getreidernten in Württemberg-Baden stellen zu gering eingeschätzt wurde, betonte er nicht als ein alarmierendes Signal, erklärte am 3. September Oberst Hugh B. Hester, Leiter der Ernährungs- und Landwirtschaftsabteilung der amerikanischen Militärregierung für Deutschland. Es sei nicht verwunderlich, daß frühere Schätzungen der bisherigen Getreideernte von den letzten wesentlich abwichen.
Die vorgenommenen Nachprüfungen sollten neben einer genaueren Festsetzung der zu erwartenden Getreidemengen dem deutschen Bauern zeigen, daß seitens verantwortlicher amerikanischer Behörden die Schätzungen deutscher Stellen nicht ohne weiteres akzeptiert werden. Eine Erhöhung der Brotzuteilung in der Bizone sei auf Grund der bisherigen Prüfungsergebnisse gegenwärtig nicht zu erwarten, da die endgültigen Ernteergebnisse noch nicht vorlägen.

Arbeitsinsatz in Frankreich

Mainz, 5. Sept. (Dena). Eine Kommission, die Deutsche zu einjähriger Arbeit in Frankreich unter den Lebensbedingungen französischer Arbeiter verpflichtet, hat in Germersheim am Rhein ein Werbebüro für Reichs- und Volksdeutsche eröffnet.
Es sollen sich bereits Tausende von Arbeitwilligen gemeldet haben. In Donaueschingen, Kaiserslautern und Osthofen sind Lager errichtet worden, in denen die Männer gesammelt und auf ihren Gesundheitszustand untersucht werden.

Außenhandelszahlen der Bizone

Berlin, 5. September (Dena). Es wurden im Monat Juli in der anglo-amerikanischen Zone Ausfuhrverträge im Gesamtwert von rund 16,2 Mill. Dollar abgeschlossen, während im Juni die Abschlüsse nur 8,9 Mill. Dollar betragen. Die Gesamtexportverträge der Bizone beliefen sich in diesem Jahr bis zum 31. Juli auf rund 89,7 Mill. Dollar. Die Einfuhren (ausschließlich Lebensmittellieferungen) betragen im Monat Juli rund 1,7 Mill. Dollar, und in den ersten 7 Monaten d. J. insgesamt 12,8 Mill. Dollar.

Kurz beleuchtet

Indonesien und Palästina — die ewigen Unruheherde; so scheint es wenigstens. Trotz aller Vermittlungsversuche geht die „Polizeilaktion“ der Holländer weiter. Mit einigem Recht. Die indonesische Republik ist eine, die letzte, japanische Schöpfung im Pazifik. In der Pause zwischen japanischer Übergabe und dem Erscheinen der Engländer auf Java entstanden und mit damals überfüllig gewordenen japanischen Waffen versorgt. Geführt von Soekarno, der sich schon vor dem Krieg in Niederländisch-Ostindien auffallend unbehelligt gemacht hat. Trotz aller holländischen Toleranz. Jetzt sind die Holländer entschlossen, auch den letzten Rest japanischen Einflusses zu beseitigen. Sie betrachten es nicht nur als ihr Recht, sondern auch als ihre Pflicht, Ordnung und Gesetz wieder herzustellen. — Der UN-Untersuchungsausschuß für Palästina hat eine Teilung des Landes vorgeschlagen. Zwei selbständige Staaten sollen daraus hervorgehen. Die Lösung dieses Problems ist dringend, muß endgültig mit großer Weisheit vorgenommen werden. Der jüdische Kampf um eine Heimat, bisher gegen die britische Besatzungsmacht geführt, droht in einen Rassenkrieg abzuweichen. Juden gegen Araber. Der vertriebene Muttl hat gemahnt, „bis das Zeichen gegeben wird.“ Die Sehnsucht der Juden nach einer Heimat ist zu verstehen und verdient jede Unterstützung. Die Methode der Geheimbünde sind verächtlich und — dumme. Wie sie die Macht des Gerners, der arabischen Welt, unterschätzt. In jedem Falle, es ist an der Zeit, daß etwas geschieht, bevor „das Zeichen“ gegeben wird. H. B.

Die Ziel der CDU-Tagung

Berlin, 5. Sept. (Dena). Die Pressedebatten über die bevorstehende CDU-Tagung in der sowjetischen Zone sei Anlaß, in aller Dringlichkeit die Frage nach der Freiheit und der freien Verantwortung zu stellen, die für alle Parteien als oberstes Gebot der Demokratie zu gelten habe, erklärte Jakob Kaiser, Parteivorsitzender der CDU in der sowjetischen Zone, in einem Begrüßungsschreiben an die Teilnehmer und Gäste der am 6. September beginnenden CDU-Tagung in der Sowjetzone.
Die Aufgabe der CDU soll es sein, so führt Kaiser aus, den Willen zu einer deutschen Ordnung zu schaffen, durch deren Reife, Solidität und fortschrittlichen Charakter die Zonengrenzen auch für die Alliierten ihre Bedeutung verlieren müßten. Diesem Ziel — einem freien Bekenntnis zur Eigenständigkeit und Eigenwilligkeit einer deutschen Nation, die sich nicht dem Osten oder Westen verpflichtet fühlt, sondern dem deutschen Volk und seiner Aufgabe zwischen Ost und West — diene diese Tagung.

Außenhandelszahlen der Bizone

Berlin, 5. September (Dena). Es wurden im Monat Juli in der anglo-amerikanischen Zone Ausfuhrverträge im Gesamtwert von rund 16,2 Mill. Dollar abgeschlossen, während im Juni die Abschlüsse nur 8,9 Mill. Dollar betragen. Die Gesamtexportverträge der Bizone beliefen sich in diesem Jahr bis zum 31. Juli auf rund 89,7 Mill. Dollar. Die Einfuhren (ausschließlich Lebensmittellieferungen) betragen im Monat Juli rund 1,7 Mill. Dollar, und in den ersten 7 Monaten d. J. insgesamt 12,8 Mill. Dollar.

Arbeitsinsatz in Frankreich

Mainz, 5. Sept. (Dena). Eine Kommission, die Deutsche zu einjähriger Arbeit in Frankreich unter den Lebensbedingungen französischer Arbeiter verpflichtet, hat in Germersheim am Rhein ein Werbebüro für Reichs- und Volksdeutsche eröffnet.
Es sollen sich bereits Tausende von Arbeitwilligen gemeldet haben. In Donaueschingen, Kaiserslautern und Osthofen sind Lager errichtet worden, in denen die Männer gesammelt und auf ihren Gesundheitszustand untersucht werden.

